

„Zeichen, das Mut macht“

Berufsbildungsbereich (BBB) konnte Absolventen feierlich lossprechen

NIEDERRHEIN. Ein echter Glückstag – und das in gleich mehrfacher Hinsicht. Für 95 Absolventen und für das engagierte Team des Berufsbildungsbereiches der Haus Freudenberg GmbH sowie zahlreiche Mitarbeitende darüber hinaus. Denn: Die Lossprechung zum Abschluss der rund zweijährigen Ausbildungszeit von Menschen mit Behinderung in sechs verschiedenen Berufsbereichen war nicht der einzige Grund zur Freude.

Zum ersten Mal nach der Corona-Zwangspause durfte nun wieder richtig und vor allem gemeinsam gefeiert werden – in der festlich hergerichteten Gymnastikhalle am Freudenberger Standort in Goch. „Endlich können wir an unsere beliebte Tradition anknüpfen“, unterstrich Geschäftsführerin Barbara Stephan, und deutete dies – nach einer Zeit starker Einschränkungen für die Werkstatt und den Berufsbil-

dungsbereich – als „ein Zeichen, das Mut macht.“ Denn sowohl die dreimonatige Eingangsphase als auch die 24-monatige Ausbildungszeit im Berufsbildungsbereich waren für diesen Jahrgang stark geprägt von Einzelunterricht, dem Lernen zuhause und auf Abstand ausgerichteten Austausch anstelle vom gemeinsamen Unterricht. Sylvia Raassens, Fachbereichsleiterin des Berufsbildungsbereiches, und ihr Team haben stets mit hoher Motivation alternative Lernformen entwickelt und durchgeführt. „Wir haben die Menschen aus ihrer Komfortzone gelockt“, beschreibt Sylvia Raassens, „das war sicherlich nicht immer einfach, geschah aber immer vor dem Hintergrund, sie in ihrer Entwicklung weiter zu bringen.“

Genau das ist dem BBB-Team um Beatrix Heistermann, Leiterin des Sozialen Dienstes in Haus Freudenberg, und „unermüdlische Triebfeder unserer Weiter-

entwicklung beruflicher Bildung“, wie Stephan zusammenfasste, höchst erfolgreich gelungen. „Im Fokus steht die Philosophie ‚Bildung. Arbeit. Perspektiven – für jeden‘ – wir sind sehr stolz auf Ihre Leistungsbereitschaft und Ihr Durchhaltevermögen“, ergänzte die Geschäftsführerin mit Blick auf die Losgesprächen. Seit 2014 lädt der Berufsbildungsbereich von Haus Freudenberg zur Lossprechung ein. Die etwa zweijährige Ausbildung ist angelehnt an die Rahmenausbildungspläne des allgemeinen Arbeitsmarktes – und individuell an die Fähigkeiten, Möglichkeiten und Ziele der Menschen mit Behinderung angepasst. Die aktuell 95 Absolventen meisterten ihre Ausbildung in den Bereichen Holz, Land, Verpackung, Küche/Service, Dokumentenarchivierung, Metallbau sowie im Förder- und Orientierungsbereich. Infos unter www.haus-freudenberg.de.



Für 95 Absolventen feierten jetzt in Goch ihren Abschluss.

Foto: Klaus-Dieter Stade